

## FÜR EINE STARKE UND GUTE AUSBILDUNG!

Nicht nur der DB Konzern, sondern alle Eisenbahnunternehmen befinden sich im Umbruch und müssen sich verstärkt mit dem Thema: „Arbeitskräfte“, „Fachkräftesicherung“ und „Ausbildung“ beschäftigen.

Der demographische Wandel, der Investitionsstau, die anstehenden Instandsetzungen, Wartungen und vielerorts überlastete Kolleginnen und Kollegen machen deutlich: **Wir brauchen mehr Personal.** Und wir brauchen vor allem **eine gute und starke Berufsausbildung**, damit die Qualität und die Zukunftsfähigkeit der Eisenbahnunternehmen sichergestellt werden kann.

Das Problem ist: Viele Jahre wurde am Personal gespart und es wurden nicht annähernd genug junge Leute eingestellt. Viele Eisenbahnunternehmen bilden sogar überhaupt nicht aus. Hinzu kommt, dass oftmals von Geschäftsfeld zu Geschäftsfeld unterschiedliche Ansprüche an die Bewerber\*innen gestellt werden und Bewerber\*innen abgelehnt werden, obwohl sie mit individueller Förderung durchaus in der Lage wären eine Ausbildung abzuschließen.

### FÜR UNS ALS EVG JUGEND IST KLAR:

**Wir wollen eine echte Ausbildungs-offensive. Die Ausbildungszahlen müssen verdoppelt werden.**

Seit Jahren wird von Seiten der DB-Konzernspitze davon gesprochen, dass man die Hälfte der einzustellenden Personale durch die Berufsausbildung und Dualen Studiengänge erreichen will. Leider haben wir bis heute davon noch nicht viel gesehen. Im Gegenteil: es wird immer wieder versucht die dreijährige Berufsausbildung durch Schmalspurausbildungen zu ersetzen und so Geld zu sparen. Das Ganze findet damit auf Kosten der Qualität und Sicherheit der Mitarbeiter\*innen statt.

**Die Berufsausbildung muss wieder in den Vordergrund gerückt werden und Vorrang vor Quereinstieg und Funktionsausbildung haben.**

Klar ist für uns dabei auch, dass Ausbildungsplätze nicht unbesetzt bleiben können oder Bewerber\*innen Absagen

bekommen, weil der Konzern und die Eisenbahnverkehrsunternehmen zu hohe Ansprüche an die Qualifikationen stellen.

Alle dualen Berufsausbildungen sind so konzipiert, dass man sie mit jedem Schulabschluss bestehen kann und wir sind der festen Überzeugung, dass selbst bei Bewerberinnen und Bewerbern ohne Schulabschluss mit den vorhandenen Begleitmaßnahmen eine erfolgreiche Berufsausbildung absolut machbar ist.

Wir fordern mehr Bereitschaft sich mit den Bewerber\*innen und Auszubildenden auseinander zu setzen und sie individuell, entsprechend ihrem Bedarf zu fördern, damit sie die Ausbildung bestehen. Alles andere widerspricht unserem Anspruch an die Berufsausbildung und an eine soziale, solidarische Gesellschaft.

Genauso kann es nicht sein, dass bei einer Ausschreibung und einer Übernahme durch einen neuen Anbieter die Berufsausbildung als erstes wegfällt. **Es muss in jeder Ausschreibung Voraussetzung sein, dass die Berufsausbildung weiterhin Bestandteil der Personalgewinnung ist.** Die Aufgabenträger müssen Quoten für qualifizierte Ausbildungen in den Ausschreibungen verbindlich vorsehen, um dem Personalmangel entgegenzuwirken. Es dürfen nur noch Unternehmen am Wettbewerb teilnehmen, die eigene Nachwuchskräfte ausbilden.

Wir als EVG Jugend fordern sowohl den DB Konzern als auch alle anderen Eisenbahnverkehrsunternehmen und vor allem die Politik auf, die nötigen Investitionen in die Berufsausbildung zu tätigen. Sei es finanziell oder personell. Darüber hinaus brauchen wir einheitliche Ausbildungs-, Qualifizierungs- und Prüfungsstandards.

Dazu appellieren wir an die Jugend- und Auszubildendenvertretungen und die Betriebsräte sich weiterhin für eine soziale, zukunftssichere und qualitativ gute Ausbildung einzusetzen.